

Erledigt

merkwürdiges verhalten der intel hd 3000 mit clover auf einer 4k hdd

Beitrag von „grt“ vom 9. September 2013, 13:41

eigentlich müssten die gleich sein - copy/paste 😊 , aber die richtung dürfte richtig sein - irgendwas ist auf der platte beschädigt.

ich schmeiss gleich mal alles, was vom clover auf der platte rumliegt weg, und installiere den bootloader komplett neu. wenn das nix hilft, neupartitionieren, neuinstallieren (die gefühlte 187ste) und hoffen...

die testinstallationen haben alle einwandfrei funktioniert, das frühere system (chameleonbootloader) auf der grossen platte auch.

aber wenn ich hier schon mal am fragen bin, ich könnte eine entscheidungshilfe gebrauchen: ziel ist ein stabil&flüssig laufendes osx (was auch so 😊), das mit beiden grafikkarten klarkommt - einzeln, auswahl vorm start im bios reicht mir aus. der vga-anschluss muss hotplugging-fähig sein (displayport/hdmi und vga-adapter bringt mir meine steinzeit-peripherie durcheinander). dazu der übliche kleinkram - der ist aber weitgehend schon gelöst.

so - beim testen haben sich die beiden lion-updates 10.7.3 und 10.7.4 herauskristallisiert, 10.7.5 macht bzgl. des vga-anschlusses probleme: "monitore erkennen" verursacht freezes, so dass ein harter neustart nötig wird.

für 10.7.3 spräche, dass es mit sehr wenigen eingriffen gut funktioniert - die üblichen zwingend notwendigen kexte (fakesmc und ps2 zzgl. voodooHDA/hdadisabler sowie appleintel1000e) eine ssdt und dsdt reichen schon aus, die nvidia braucht noch eine nachbesserung in der agpm, um flüssig zu laufen. aicpupm und rtc-patch macht clover "on-the-fly". der rest ist mehr oder weniger kleinkram, der in allen versionen gleich ist (bsp. eine kext für usb3, die weder die bootmeldungen zumüllt, noch beim abstöpseln einer maus kernelpanik verursacht) - lästig ist der haken "alle fenster beim nächsten start wieder öffnen", der nicht weggehen will. dafür soll es eine lösung geben, die ich aber noch nicht probiert habe.

10.7.4 braucht mehr eingriffe, um zu laufen, hier musste ich die ioplatformpluginfamily.kext aus 10.7.3 installieren, damit der rechner mit aktivierter nvidia startet, dabei sind dann probleme mit abhängigkeiten aufgetreten, die lpc.kext wurde nicht mehr geladen - auch da hab ich dann die aus 10.7.3 installiert. erstmal fühlt sich das system dann auch nicht anders an, als das 10.7.3, aber so wirklich aussagekräftig ist das nicht, 2 praktisch "nackte" systeme miteinander zu vergleichen -

in den bootlogs/startmeldungen sieht alles soweit ordnungsgemäss aus, fehlermeldungen hab ich keine eklatanten entdecken können.

was wären denn eigentlich die vorteile von 10.7.4 gegenüber 10.7.3 (ausser, dass der haken wg. der "beim nächsten start...." nur einmal weggehakt werden muss)?

grussvongrT

EDIT:

so, das bootloaderproblem hat sich erledigt: es muss irgendwas beschädigt gewesen sein - schon bei der ersten installation von clover. clover hat wie es scheint ein "elefantengedächtnis" und verteilt zudem seinen "haushalt" recht freizügig im system. nachdem ich alles, was ich gefunden habe gelöscht, und clover neuinstalliert hab, geht's wieder.

also: clover bei problemen einfach nochmal drüberbügeln kann kräftig nach hinten losgehen. in solchen fällen nicht nur die offensichtlichen dateien (efiordner etcpp) sondern auch die im system verteilten verschwinden lassen: im (versteckten) ordner "/usr/standalone/i386" findet sich so einiges, ebenso in der /Library/preferences.. mir hat es geholfen, die pfade zu finden, indem ich mit einem cloverbootstick (gleiche cloversion) verglichen hab, und alles, was ich an beiden orten vorfand, gelöscht habe.